

's Christkindl floigt

Fir d'Kina in Plott fongt da heulige Ob'nd
z'Mitto, glei noch'n Ess'n scho on.
D'Mizzi und d'Annerl wer'n zur Großmuida g'schickt,
dass's Christkindl ruiwi oawat'n ko.

Bei da Großmuida – drent, glei iwa'n Bo –
san de zwoa Menscha ollaweu gern.
Und de g'freit si a, kemman d'Kina zu ihr.
Zwoa brotane Äpfö hot's scho in da Rehrn.

In Schnee vo d'Schui' oklopft und zuwi zum Tisch.
Durt dompfan scho - brot'n - de Äpfö.
Mit Zimt und mit Zuga hot's d'Oma og'richt't:
„Hoäß san's! Passt's auf! Esst s'as net z'schnö!“

Owa boid schleckans is Mäu o', d'Annerl und d'Mizz':
„Des hot uns g'schmeckt! Wirkli wohr!
latzt dazöh uns, bitt'sche, a sponnende G'schicht',
vom Knecht Rupprecht oda vom Christkindl gor.“

D'rauf schüdat ea d'Oma a poor oide Sochan:
vo da Frau Holle, vom Schneemo' vo G'spensta:
De Kina her'n zui mit gonz große Aug'n,
und d'Schneeflock'n tonz'n vorm Fensta.

D'Annerl sim'liert donn und frogt a wen'g bong:
„Großmuida sog, ob des stimmt,
dass heet auf d'Nocht – wia d'Muida sogt –
's Christkindl beim Fensta eenakimmt?

In da oan Hond in Christbam in da onan de G'schenka?
Wia ko's **do** des Fensta aufmocha?
Oda floigt's eene durch's zuig'mochte gor?
Und wia zind't's de Kirz'n on nocha?“

De Oide denkt no und seifzt a a wen'g:
„Kindal pass' auf, des is so:
's Christkindl floigt vo oan Haus zum onan
und losst fir de Braven wos do:

's Stub'mfensta, gonz alloa geht des auf.
's Christkindl floigt eene mi'n Bam.
D'Kirz'n on'zund'n, scho is's wieda furt.
Des geht so schnö, wia in an Tram.

Owa g'seg'n – i so' eng's – hot des no neam.
Des ollas passiert gonz i da G'hoam.

So Menscha, schaut's, finsta wird' scho.
Legt's eng iatzt on und geht's hoam.“

Und wia de zwoa donn draußt' wor'n beim Tor,
sogt d'Mizzi: „Annerl, des moch' ma a so:
Wonn 's Christkindl in unsa Stub'm eenefloigt,
pass' ma's o. Vor 'm Haus vosteck' ma uns wo!“

D'rauf d'Annerl: „Des derfst net, 's voleicht gor a Sind.“
Owa d'Mizzi, de woaß wia ma's mocht:
„Wonn's Christkindl kimmt, san mir guid vosteckt.
Wia soi's uns do seg'n bei da Nocht?“

Im Virgart'l hockan's bei d'Ribis'In donn
und wort'n und wort'n und wort'n.
De Köt'n kreut eene ins G'wond und in d'Schui',
de zwoa Menscha biban im Gort'n.

Glei hob'm's in Himmö zu d'Stern' aufeg'schaut –
de hob'm so sche g'leicht't bei da Nocht –
glei wieda hob'm's zum Stub'mfensta g'lankt,
ob's Christkindl voleicht scho 's Fensta aufmocht.

A eisiga Wind hot blos'n durch d'Goss'n
und köta und köta is's wor'n.
D'Finga und d'Zechan hob'm g'oanäg'lt scho,
de Zwoa wor'n scho hoiwat dafror'n.

Is „Christkindl“ drin' is firti scho g'west
hot nur auf de Kina mehr g'wort't.
„D'Großmuida hot de Zeit iwaseg'n!“
sogt da Voda, der's nimma dawort't.

Seen' worma Janka legt a g'schwind on
und hoit 's bei da Großmuida o.
De owa dakimmt und stammöt daschreckt:
„De Zwoa san scho long nimma do!“

Do wird a da Voda weiß in seen' G'sicht,
draht si um und is scho dahi.
Beim Bo unt' suicht a's und hinta da Schmidt'n
„Wo san de zwoa G'frasta nur hi?“

Voraus rennt a donn bei de Heisa vobei,
z'ruck bei de Stod'In Hintaus.
„Mizzi! Annerl!“ glei rechts und glei links
schreit a und d'Luft geht eam aus.

Späta – er schwitz scho vo Ongst und vom Renna –
dahoam rennt a g'rod' wieda vobei:

„Anner! Mizzi!“ er is scho gonz hoasri.

Do hert a an zittrat'n Schrei:

„Do samma und pass'n, wonn's Christkindl floigt!“

Da Voda springt eene in Gort'n.

Oane links, oane rechts, nimmt a d'Menscha om Orm,
fost dafror'n san's vom Christkindl-Wort'n.

Narrisch oanäg'lt ois und de Zähnd schewan a:

„'s Christkindl, des is oafoch net kemma.

G'wort't homma und g'schaut owa nix is possiert.“

so fongan de Zwoa on zum Flena.

„'s Christkindl braucht do kao Fensta, wonn's kimmt.“

moa't d'Muida mit a gonz worma Stimm'

und schoibt de zwoa G'frorna zum Ofa in d'Wirm'.

Und in Voda deit's „Christkindl kimm!“

Boid hert ma wos rasch'ln, de Stub'mtir geht auf,

's wird liacht vo de Kirz'n om Bam.

Noch Lebzöt'n schmeckt's, noch Wochs und noch Woid.

De Kinaaug'n leicht'n! Es is wia a Tram!

No da Bescherung, mit d'neich'n Pupp'n spün's g'rod',

moat d'Mizzi zur Annerl: „Auf's Johr

kreu' ma zum Raupfong auffe om Bod'n,

kunt' see, dass's durt eeneschloift gor!“

Advent 2017